Thomas Künneke, Wiebke Schär zu Gast in der Online-Reihe: "Barrierefreiheit in Bibliotheken: Alles inklusive"

> mit der Veranstaltung "Partizipation barrierefrei gestalten" Berlin, 7. Juli 2023



## Schwerpunkte

- 1. Kurze Vorstellung
- 2. Partizipation laut UN-BRK
- 3. Voraussetzungen Barrierefreiheit & Angemessene Vorkehrungen
- 4. Modelle von Partizipation
- 5. Wie können wir Partizipation umsetzen? Beispiele und Anregungen
- 6. Diskussion



## 1. Kurze Vorstellung

- ISL ist Selbstvertretungsorganisation das heißt …?
- "Krüppelbewegung"
- Empowerment Selbstbestimmung Partizipation Selbstvertretung
- Bundespoltische Arbeit, Projektarbeit, Gremienarbeit, usw.



## 2. Partizipation laut UN-BRK

- in Art. 4 Abs. 3 (Allg. Verpflichtungen), auch in Art. 33 Abs. 3 (Innerstaatlich Durchführung/ Überwachung) und Art. 35 Abs. 4 (Berichte) aufgegriffen
- → Partizipation als:
  - Kernanliegen und Querschnittsthema
  - Basis für Selbstbestimmung und Inklusion
  - Partizipation als Ziel, Grundsatz, Recht, Verpflichtung
- Entstehungsprozess der UN-BRK bestes Beispiel für Partizipation nach dem Motto "Nichts über uns ohne uns!"
- Full participation vs. Teilnahme oder Teilhabe ?



- "General Comment" Allgemeine Bemerkung Nr. 7 des BRK-Ausschusses: grundsätzliche Überlegungen zur rechtlichen und qualitativen Ausgestaltung von Partizipation
  - Geeignete Unterstützung, Konsultationen, keine Haushaltsbeschränkungen, bessere Ergebnisse, Prozess kein Einzelereignis, Empowerment
- Partizipationsstandards des Deutschen Behindertenrates (DBR)
  - Verbindlichkeit, Qualität, Augenhöhe, Ressourcen
- Aktuelles aus dem Parallelbericht des DBR & weiteren



## 3. Voraussetzungen: Barrierefreiheit und angemessene Vorkehrungen

- Barrierefreiheit
  - bezieht sich auf Vorkehrungen <u>im</u>
     <u>Vorhinein</u>
  - und auf eine ganze <u>Gruppe</u>. (eine feste Rampe, ein Aufzug, breite Türen, Leitstreifen)

- Angemessene Vorkehrungen
  - (AV) beziehen sich auf die Herstellung der Barrierefreiheit <u>im</u> Nachhinein
  - und für den Einzelfall.



## Barrierefreiheit

- Paradigmenwechsel / Änderung der Sichtweise
  - Nicht der Mensch mit Behinderung muss sich anpassen, sondern die Umwelt!
- Bekannt, für alle, von vorneherein, für alles Neue ein Muss
- Altbestand muss nach und nach angepasst werden
- Dafür muss es einen Zeitplan und Ressourcen geben
- Grundsätzlich: ohne fremde Hilfe nutzbar sein.
- Es geht jetzt mehr um eine allgemeine Gestaltung des Lebensumfeldes für alle Menschen: Design für alle!
- Online und offline (baulich, digital, informell)

#### Barrierefreie Toilette



### Behindertenparkplätze vorhanden



Induktionsschleife vorhanden





## Angemessene Vorkehrungen (AV)

- Unbekannt, individuell, bei Bedarf/im Einzelfall
- keine unverhältnismäßige Belastung
- Verweigerung von AV gilt im BGG bereits als Benachteiligung:
  - § 7 Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz (BGG) Gilt für Dienststellen und Einrichtungen des Bundes.

#### Zusammengefasst:

Träger öffentlicher Gewalt sind im Sinne des BGG verpflichtet, zur Verhinderung von Benachteiligungen, angemessene Vorkehrungen für Menschen mit Behinderungen zu treffen (Gericht, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Bürgerservice im Rathaus).

## Angebote in Gebärdensprache



#### Awareness Team





## Was bedeutet das für Bibliotheken?

#### **Barrierefreiheit**

- Bekannt
- für alle
- von vorneherein
- für alles Neue ein Muss
- Altbestand muss nach und nach angepasst werden
- Zeitplan und Ressourcen geben
- Ohne fremde Hilfe nutzbar sein
- Nachhaltigkeitsaspekt

#### Angemessene Vorkehrungen

- unbekannt
- individuell
- bei Bedarf/im Einzelfall
- keine unverhältnismäßige Belastung
- Beweislast beim Träger
- Verweigerung von AV gilt im BGG als Diskriminierung
- Novellierung des AGG notwendig, um die Privatwirtschaft in die Pflicht zu nehmen

Selbstbestimmt

## 4. Modelle von Partizipation

- Leiter- oder Stufenmodelle siehe dazu auch Handreichung vom Netzwerk Artikel 3
- Wo stehen wir?
- Nicht Partizipation –
   Anweisung Information –
   Anhörung teilweise
   Entscheidung bis hin zur
   Selbstorganisation (über die Partizipation hinausgehend)





# 5. Wie können wir Partizipation umsetzen? Was bedeutet das für uns in der Praxis? Beispiele und Anregungen

- Workshop/Angebote Planung ?
- Eigene Partizipationsstandards?
- Instrumente zur Partizipation: Unterstützte Entscheidungsfindung?
- Partizipation nach außen nach innen?
- in sich geschlossen oder Nachahmung und Nachhaltigkeit?



## Kleiner Exkurs: Bedarfe kennen und umsetzen

- Formen der Beeinträchtigung
  - Körperliche
  - Psychische/ nicht sichtbare Beeinträchtigung
  - Sensorische (im Sehen, Hören, Tasten)
  - Kognitive (Lernschwierigkeiten)

#### Prinzip

- Hinkommen (Vorabinformationen einholen)
- Reinkommen (Eingang finden)
- Klarkommen (sich innen zurecht finden, Empfang, Tresen, Orientierung, Kommunikation)





## Die drei Dimensionen der partizipativen Beteiligung I

## 1. Haltungen und Werte betrachten und überdenken

Angelehnt an

- Werte und die eigene Rolle
- Die Bedeutung von Partizipation in Organisationen
- Menschen mit Behinderung als Inhaber von Rechten
- Verantwortung teilen
- Respektvoller Umgang und respektvolle Kommunikation
- Die eigene Meinung einbringen können
- Anerkennung und Stärkung von Kompetenzen
- Anerkennung und Stärkung von Selbstbestimmung



aus: Mitbestimmen, Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, https://beb-mitbestimmen.de/wpcontent/uploads/2019/12/BeB MitBestimmen Fragensam mlungPartizipation barrierefreie.pdf



## Die drei Dimensionen der partizipativen Beteiligung II

#### 2. Partizipative Strukturen entdecken und entwickeln

- Interessenvertretungen als Gremien der Partizipation in Organisationen
- Planungs- und Veränderungsprozesse in Organisationen
- Informationsfluss innerhalb von Organisationen
- Fortbildungsangebote
- Umgang mit Beschwerden und Vorschlägen

#### 3. Alltägliches Handeln beleuchten und verändern

- Partizipation f
  ür alle attraktiv machen
- Mittel und Arten der Kommunikation
- Beteiligungsmöglichkeiten bei der Wahl und Ausgestaltung von Assistenz
- Mobilität als Bedingung für Partizipation



## Los geht's!

#### **Prozess beginnen**

- Gründung eines inklusiven Partizipationsteams
- Festlegung der Ziele

#### Fragensammlung

- Fragensammlung (gemeinsam) erarbeiten
- Bearbeitung der Fragen in gemeinsamen Sitzungen
- Der Umgang mit den Antworten
- Arbeitsergebnisse (Ideen) festhalten

Von der Ideensammlung zur verbindlichen Planung

Entwickeln und Konkretisieren von Zielen und Maßnahmen

Planung des Umsetzungsprozesses

Der Umsetzungsprozess (unter Beteiligung des Partizipationsteams)

Reflexion/Evaluation des Umsetzungsprozesses (unter Beteiligung des Partizipationsteams)

Tipps für den
Umsetzungsprozess:
Gelassenheit, Geduld,
Mut, Vertrauen und
Offenheit!



## Konzepte der Beteiligung im Sinne der UN-BRK

Zu 1: Werte und die eigene Rolle im Rahmen partizipativer Beteiligung von Menschen mit Behinderungen:

#### Die Haltung der beteiligten Personen ist von zentraler Bedeutung!

#### D.h.

Erste Schritte zur Veränderung von Haltung sind:

- Selbstreflexion und selbstkritisches Denken
- (... wie gehe ich heute mit Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen um?)
- über die eigenen Werte und Bilder nachzudenken
- (... meinen bisherigen Umgang mit Menschen mit Behinderungen hinterfragen?)
- professionelle Selbstverständnis zu hinterfragen, um es gegebenenfalls zu verändern
- (... ich bin die Fachfrau für Bibliothekswesen ... aber vielleicht nicht für die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen im Spannungsfeld von Behinderungen und der Nutzung einer Bibliothek...Welche Bedarfe haben Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen im Rahmen der Nutzung einer Bibliothek?)



## Austausch...

Berlin, 7. Juli 2023 17

## Hilfreiche Links

- Allg. Bemerkung Nr. 7: <a href="https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsschutz/datenbanken/datenbank-fuer-menschenrechte-und-behinderung/detail/crpd-2018-allgemeine-bemerkung-nr-7-zu-artikel-4-und-33-partizipation-von-menschen-mit-behinderungen-einschliesslich-kindern-mit-behinderungen-ueber-die-sie-repraesentierenden-organisationen-bei-der-umsetzung-und-ueberwachung-des-uebereinkommens</a>
- "Mitbestimmen!" des BeB: <a href="https://beb-mitbestimmen.de/">https://beb-mitbestimmen.de/</a>
- UN-BRK Schattenübersetzung: <a href="http://www.netzwerk-artikel-3.de/index.php?view=article&id=93:international-schattenuebersetzung">http://www.netzwerk-artikel-3.de/index.php?view=article&id=93:international-schattenuebersetzung</a>
- Handreichung Partizipation des NW3: <a href="http://www.netzwerk-artikel-3.de/attachments/article/115/Nichts%20%C3%BCber%20uns%20ohne%20uns%20-%20Von%20der%20Alibi-Beteiligung%20zur%20Mitentscheidung!.pdf">http://www.netzwerk-artikel-3.de/attachments/article/115/Nichts%20%C3%BCber%20uns%20ohne%20uns%20-%20Von%20der%20Alibi-Beteiligung%20zur%20Mitentscheidung!.pdf</a>
- Definition von Barrierefreiheit: <a href="https://www.gesetze-im-internet.de/bgg/">https://www.gesetze-im-internet.de/bgg/</a>
- ISL Projekt zur Unterstützten Entscheidungsfindung, Broschüren: <a href="https://www.isl-ev.de/index.php/aktuelles/projekte/unterstuetzte-entscheidungsfindung">https://www.isl-ev.de/index.php/aktuelles/projekte/unterstuetzte-entscheidungsfindung</a>
- Bundesfachstelle Barrierefreiheit: <a href="https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Home/home\_node.html">https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Home/home\_node.html</a>
- Partizipationsstandards des Deutschen Behindertenrates (DBR): <a href="https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID225154">https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID225154</a>



## Kontakt

ISL e.V. – Bundesgeschäftsstelle Leipziger Straße 61 10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 - 4057 - 1409

E-Mail: leitung@isl-ev.de

Website: www.isl-ev.de





Berlin, 7. Juli 2023 19